



Stadt  
Braunlage



Stadt  
Seesen



Stadt  
Langelsheim



Berg- und  
Universitätsstadt  
Clausthal-Zellerfeld



Infobrief 11 - Februar 2021

## Neues Jahr – Neuer Infobrief

Im ersten Infobrief 2021 möchten wir einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einige Projekte geben. Ende 2020 kann die Region stolz auf insgesamt 39 LEADER-Projekte blicken. Auch das Fassadenprogramm läuft sehr erfolgreich. Seit 2018 besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss zur Fassadensanierung zu erhalten. Die Zahl der Projekte zeigt, dass LEADER in der Region angekommen ist. Dadurch wird Europa vor Ort sichtbar. LEADER – ein Erfolgsrezept für die Zukunft? Wir haben in der Region nachgefragt.

Das Regionalmanagement wünscht ein erfolgreiches und gesundes Jahr und viel Spaß beim Lesen!

### Rückblick – Das war 2020

2020 war ein ungewöhnliches Jahr mit vielen Einschränkungen und Herausforderungen. Das hatte auch Auswirkungen auf den LEADER-Prozess im Westharz. Keine der drei geplanten LAG-Sitzungen konnte wie gewohnt vor Ort stattfinden. Darunter hat der persönliche Austausch natürlich gelitten. Dennoch konnten im Laufe des Jahres elf neue LEADER-Projekte beschlossen, größtenteils bewilligt und teilweise bereits abgeschlossen werden.

Die für März und Juni geplanten LAG-Sitzung mussten aufgrund von Corona kurzfristig abgesagt werden. Damit der Prozess nicht komplett zum Erliegen kam, erfolgten die Beschlüsse der eingereichten Projekte im Umlaufverfahren. Damit sich die LAG nicht völlig aus den Augen verliert, wurde die November-Sitzung als Online-Meeting durchgeführt. Mit erstaunlich hoher Beteiligung und einem regen und konstruktivem Austausch.

H 1: Gutes Leben in der Region, HF 3: Gelebte Landschaft – aktiver Klimaschutz, HF 4.B: Vielfältiger Tourismus, H 5: Lebendige Kultur und Gemeinschaft

### Projektbeschlüsse in 2020

HF 1	Mehrgenerationenpark Wildemann – Bewegungs- und Begegnungs-Treffpunkt für alle Generationen
HF 3	Trekking-Camps im Harz – Naturerleben pur am Harzer Jägerstieg
HF 4.B	Mit dem E-Bike durch den Westharz - Auf dem Weg zum E-Bike Paradies (4 Einzelanträge)
HF 4.B	Einrichtung eines 3D-Bogensport-Parcours in Clausthal-Zellerfeld
HF 4.B	Themenwanderweg „Altenauer Herzkreislauf“
HF 4.B	Zukunftskonzept für eine nachhaltige Nutzung des Bergbaumuseums in Lautenthal
HF 4.B	Seilbahnen attraktiver gestalten – attraktiv erhalten
HF 5	Brennofen für den Werkraum in der Grundschule Astfeld

### Mehrgenerationenpark für Wildemann

Im Anschluss an die Online-LAG-Sitzung im November 2020 hat die LAG im Umlaufverfahren beschlossen, die Umgestaltung des Kurparks in Wildemann zu einem „Bewegungs- und Begegnungs-Treffpunkt“ für alle Generationen aus dem LEADER-Budget zu unterstützen. Es soll eine Parkanlage mit unterschiedlichsten Funktions- und Aufenthaltsbereichen entstehen, in der jede\*r für sich einen Raum finden kann, sich zu bewegen, zu spielen, zu kommunizieren oder sich zu erholen. Mit dem Mehrgenerationenpark wird der wenig genutzte Kurpark in Wildemann wiederbelebt, das Wohnumfeld für die lokale Bevölkerung bereichert und gleichzeitig ein attraktives Ausflugsziel in der Tourismusregion Oberharz geschaffen. Für das Projekt stehen 44.670 € aus dem LEADER-Budget zur Verfügung.



Der Kurpark in Wildemann im Herbst 2020





Stadt  
Braunlage



Stadt  
Seesen



Stadt  
Langelsheim



Berg- und  
Universitätsstadt  
Clausthal-Zellerfeld



## Nachgefragt: Was bringt LEADER der Region?

An dieser Stelle im Infobrief möchten wir künftig Menschen aus der Region zu Wort kommen lassen. Es liegen fast fünf Jahre LEADER im Westharz hinter uns. Was hat LEADER der Region und seinen Menschen gebracht? Welche Potentiale stecken im Westharz? Und ist LEADER ein Erfolgskonzept für die Zukunft? Wir fragen nach: Warum engagieren Sie sich in der LEADER-Region?

**Wolfgang Langer, Bürgermeister der Stadt Braunlage, seit 01. November 2019 Mitglied der LAG und seit Januar 2020 der 1. Vorsitzende der LAG Westharz**



Bürgermeister Wolfgang Langer mit LEADER-Plakette für das Beleuchtungskonzept Oberharz im Juni 2020

Für mich wird mit dem LEADER-Programm die Theorie der EU-Förderung in der Region sichtbar und greifbar gemacht. Im Gegenzug werden die ländlichen Regionen in der EU sichtbarer. Die wachsende Vernetzung der unterschiedlichsten Akteure\*innen, vom Verein oder der Kommune, über das Regionalmanagement zum Amt für regionale Landesentwicklung spielt eine wichtige Rolle. Gerade die persönlichen Gespräche und Kontakte sind von unschätzbarem Wert!

*Regionale Potentiale durch LEADER stärken?* Wichtig ist, dass wieder mehr Menschen die Region als Lebens- und Arbeitsort für sich entdecken. Die Wahrnehmung des Harzes als starke Touristikregion gelingt immer besser. Jetzt die Gunst der Stunde zu nutzen, aus diesem positiven Image auch Zuzug von Neubürger\*innen zu gewinnen, wäre (gerade auch für die Oberharz-Kommunen) ein Gewinn.

*LEADER-Region Westharz: Ein Erfolgsrezept für die Zukunft?* Auf jeden Fall! Mit dem LEADER-Programm kann die Identifikation der Bürger\*innen mit der Region weiterwachsen. Die Förderrichtlinien gibt sich die LEADER-Region selbst, ein unschätzbare Vorteil. So können auch kleinere Projekte von Vereinen mit bürgerschaftlichem Engagement gefördert werden. Die Palette an möglichen Förderszenarien ist groß. Vom Brennofen für einen Verein, über E-Bike-Strukturen bis zu ganzen Tourismuskonzepten unserer Kommunen.

**Barbara Eberhardt, Ortsbürgermeisterin von Astfeld, Vorsitzende des Bürgervereins Astfeld Herzog Juliushütte e.V. und Mitglied der LAG Westharz**



Regionalmanagerin Carolin Blaumann überreicht Barbara Eberhardt die Plaketten zur Projekteröffnung im Mai 2019 (Foto: Goslarsche Zeitung)

Ich engagiere mich in der LEADER-Region, weil es mir ein persönliches Anliegen ist, vor Ort Neues zu gestalten, aber auch Altbewährtes zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Seit 2016 konnten mit der Unterstützung von LEADER zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Innovative, inklusive, barrierefreie und nachhaltige Projekte von denen alle Altersgruppen profitieren. Auch ich habe für den Bürgerverein Astfeld Herzog Juliushütte drei Projekte realisieren können.

Mit dem Naturschutz, Klimaschutz, Tourismus, Kultur, Sport und Wellness ergeben sich weitere Potenziale im Westharz. Zu diesen Themen arbeiten schon einige Institutionen, wie der Harzklub, NABU, BUND und Fremdenverkehrsvereine, gebietsübergreifend zusammen.

So trägt jedes kleinere und größere Projekt aus der Förderung, ohne Individualitätsverlust, dazu bei, ein positives, lebenswertes und werbewirksames Gesamtbild von der Region Westharz zu erstellen. Ein Erfolgskonzept für die Zukunft!



Stadt  
Braunlage



Stadt  
Seesen



Stadt  
Langelsheim



Berg- und  
Universitätsstadt  
Clausthal-Zellerfeld

## Ein Brennofen für Astfeld

Der Werkraum in Astfeld wurde bereits 2017 mit Unterstützung aus LEADER-Mitteln vom Bürgerverein Astfeld Herzog Juliusshütte neugestaltet. Nun werden die kreativen Gestaltungsmöglichkeiten durch die Anschaffung eines Brennofens und damit um den Werkstoff Ton erweitert. Damit werden Arbeiten im Umwelt- und Naturschutz sowie die individuelle Kreativität und das freie Arbeiten gefördert. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen.

„Inzwischen steht der Brennofen an seinem Platz und brachte die Monteure mit seinen 379 kg bei winterlichen Temperaturen ins Schwitzen“, schmunzelt Frau Eberhardt. Bevor er genutzt werden kann, muss noch die Abluftanlage installiert werden. Das Projekt wird mit ca. 9.000 € aus dem LEADER-Budget gefördert. Die Stadt Langelsheim unterstützt das Projekt zusätzlich.

„Die Kreativen freuen sich schon jetzt darauf, nach Corona mit dem Brennofen zu arbeiten“, berichtet Frau Eberhardt.



Der Brennofen auf dem Weg zu seinem Bestimmungsort  
(Fotos: B. Eberhardt)

## Studien und Konzepte



**Bevor Geld für Baumaßnahmen oder große Investitionen in die Hand genommen wird, ist es oft sinnvoll, eine Studie oder ein Konzept vorzuschalten. So können Fehlinvestitionen vermieden werden. Daher wurden im Westharz einige Studien und Konzepte über LEADER gefördert. Ein Konzept möchten wir hier kurz vorstellen. In den kommenden Infobriefen folgen weitere. So können auch andere Kommunen und Initiativen von den Ergebnissen profitieren und sich Anregungen für eigene Planungen holen.**

## Beleuchtungskonzept für den Oberharz

Eine gute Beleuchtung des öffentlichen Raums trägt wesentlich zu einer gesunden Lebensumwelt für Menschen, Tiere und Pflanzen bei. In Braunlage, Clausthal-Zellerfeld und ihren Ortsteilen wurden alle öffentlichen Lichtquellen systematisch erfasst und die Beleuchtungssituation analysiert. Das Konzept schafft die Grundlage zur Erneuerung der Beleuchtung nach energetischen und ökologischen Gesichtspunkten. So können nicht nur Geld, Energie und CO<sub>2</sub> gespart, sondern auch die Sicherheit erhöht und die Lichtverschmutzung reduziert werden.



Das Beleuchtungskonzept zeigt wie Straßen bei weniger Lichtemissionen gleichmäßiger ausgeleuchtet werden können (Bild rechts). (Ingenieurbüro G. Volz GmbH & Co. KG)



Stadt  
Braunlage



Stadt  
Seesen



Stadt  
Langelsheim



Berg- und  
Universitätsstadt  
Clausthal-Zellerfeld



Infobrief 11 - Februar 2021

## Was ist Lichtverschmutzung?

Lichtverschmutzung bedeutet, dass es auch nachts durch die künstliche Beleuchtung nicht mehr richtig dunkel wird. Das hat negative Auswirkungen sowohl auf die Umwelt als auch auf den Menschen. Der Harz ist einer der wenigen Orte in Deutschland, die noch einen nahezu dunklen Nachthimmel haben. Der Harz hat damit Potential, sich als „Sternenpark“ zertifizieren zu lassen. Weniger störende Lichtquellen sind notwendig, um diese besondere Attraktivität zu bewahren und Mensch und Umwelt zu entlasten.

## Mehr Sicherheit durch Dunkelheit?

Eine dunklere, aber gleichmäßige Beleuchtung trägt zur Verkehrssicherheit bei. Eine ungleichmäßige Beleuchtung verhindert die Objektwahrnehmung in den Dunkelzonen und verzögert die Reaktionszeit.

## Wollen Sie mehr erfahren?

[Hier geht's zum Beleuchtungskonzept.](#)

## Termine und Ankündigungen

Die Förderperiode neigt sich dem Ende zu. Das gilt auch für das Projekt-Budget. Mittlerweile konnte die Region über 90 % ihres Budgets in Projekten binden. Das ist ein Erfolg!

Und es sind neue Mittel in Aussicht. Wann und wieviel steht allerdings noch nicht fest. Daher sind zurzeit vor allem kleine Projekte gefragt. Nutzen Sie also weiterhin die Chance auf eine LEADER-Förderung und reichen Sie den Projektsteckbrief zu den Stichtagen beim Regionalmanagement ein. Sind die Projekte gut durchdacht und ausgearbeitet, können sie in den Sitzungen der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) vorgestellt und bestenfalls beschlossen werden.

Alle Informationen sowie die Projektsteckbriefvorlage finden Sie unter: [www.rem-westharz.de](http://www.rem-westharz.de)

### Die geplanten Sitzungen und Stichtage 2021:

	Stichtag	Vorstandssitzung	LAG-Sitzung
1. Sitzung	15. Februar 2021	03. März 2021	17. März 2021
2. Sitzung	15. Mai 2021	02. Juni 2021	16. Juni 2021
3. Sitzung	15. Oktober 2021	03. November 2021	17. November 2021

## Impressum

### Texte und Abbildungen (soweit nicht anders gekennzeichnet):

mensch und region, Carolin Blaumann

E-Mail: [blaumann@mensch-und-region.de](mailto:blaumann@mensch-und-region.de), Tel.: 0511-44 44 54

### Regionalmanagement:

mensch und region  
Böhm, Kleine-Limberg GbR  
Lindener Marktplatz 9  
30449 Hannover

Planungsbüro ALAND  
Arbeitsgemeinschaft Landschaftsökologie  
Gerberstraße 4  
30169 Hannover

Tel.: 0511-44 44 54

Fax: 0511-44 44 59

E-Mail: [blaumann@mensch-und-region.de](mailto:blaumann@mensch-und-region.de)

Web: [www.rem-westharz.de](http://www.rem-westharz.de)

